

e o terceiro sobre a erosão da língua. O último artigo contextualiza o ensino e aprendizado de alemão como língua estrangeira no Brasil no âmbito sócio-histórico do discurso colonialista e pós-colonialista.

A publicação deste número da PANDAEMONIUM GERMANICUM, assim como a dos dois anteriores, só foi possível com o financiamento do do CNPq, ao qual agradecemos.

A revista está aberta para contribuições de colegas de instituições brasileiras e do exterior, sendo bem-vinda, inclusive, a colaboração de pós-graduandos. Todos os artigos enviados passarão pelo crivo de dois especialistas. Os textos poderão ser redigidos em alemão, português, inglês, francês ou espanhol.

#### Os editores

#### GELIEFWORT

Die Zeitschrift PANDAEMONIUM GERMANICUM, die hier in ihrer dritten Nummer vorliegt, traf auf lebhaftes Interesse in der brasilianischen und ausländischen Germanistik. Infolge der großen Anzahl eingegangener Aufsätze wird sie von dieser Nummer an zweimal jährlich erscheinen.

Die vorliegende Nummer enthält 14 Aufsätze und 4 Rezensionen zur deutschen Sprache und deutschsprachigen Literatur.

Der Literaturteil beginnt mit einer Arbeit zur Ethnopoese Hubert Fichtes, die auf dem XI. Lateinamerikanischen Germanistenkongress an der Universität Concepción, Chile, im Januar 1998 vorgestellt wurde. Auf dem gleichen Kongress wurde auch die Arbeit zur Rezeption Thomas Manns in Brasilien, am Beispiel des Romans *Anna in Venedig* von João Silvério Trevisan, präsentiert. Außerdem bringen wir Beiträge zu folgenden Themen: Vergleich zwischen Goethes Ästhetik und der Philosophie Johann Gottlieb Fichtes, Bildungsroman in Brasilien, Exil deutschsprachiger Schriftsteller und Intellektueller in Brasilien, insbesondere von Ulrich Becher und Hugo Simon. Die zwei letzten Aufsätze des Literaturteils beschäftigen sich mit den *German Studies* in den Vereinigten Staaten.

Der Sprachteil enthält weitere drei Beiträge vom XI. Lateinamerikanischen Germanistenkongress in Chile. Im ersten geht es um die Nominaltotalisatoren im Deutschen und im brasilianischen Portugiesisch, im zweiten um Sprichwörter, die sich auf die Frau beziehen, und im dritten um den Einfluss des Zeitgeistes auf Lehrwerke für Deutsch als Fremdsprache. Die drei folgenden Aufsätze gehen auf Beiträge von der VII. Woche für deutsche Sprache (1998) zurück, einer alljährlich stattfindenden Veranstaltung des *Instituts für Deutsch* der USP: der erste über Zwillingsformen im Deutschen, der zweite

über Aktionsarten und der dritte über die Erosion der Sprache. Der letzte Aufsatz kontextualisiert den Unterricht und Erwerb des Deutschen als Fremdsprache in Brasilien im sozio-historischen Umfeld des kolonialen und post-kolonialen Diskurses.

Die Veröffentlichung dieser Nummer, wie schon der beiden vorangegangenen, war nur möglich dank der Finanzierung durch den CNPq, für die wir uns vielmals bedanken.

Alle Leser sind herzlich eingeladen, Aufsätze und Rezensionen für die folgenden Nummern an die Redaktion zu schicken. Die eingereichten Manuskripte werden von zwei Fachwissenschaftlern begutachtet. Die Texte können in deutscher, portugiesischer, englischer, französischer oder spanischer Sprache verfaßt werden.

Die Herausgeber

*LITTERATURA –  
LITTERATURA*